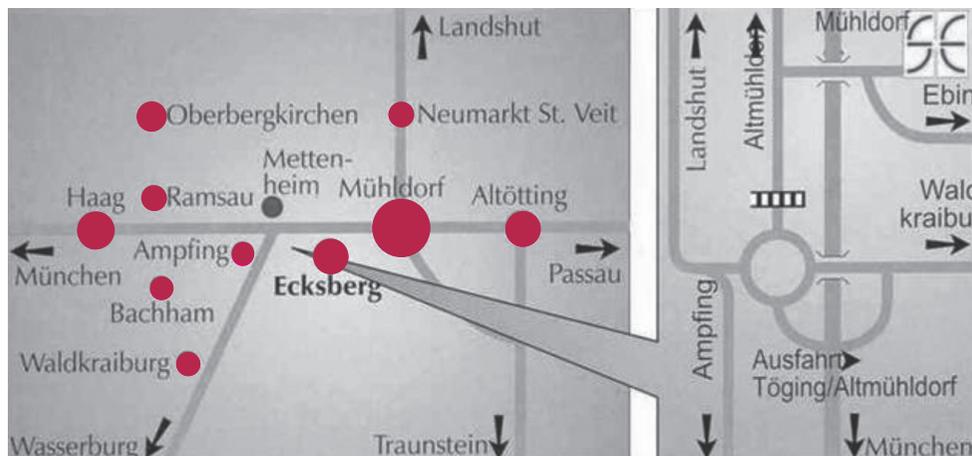


So finden Sie uns:



Fortbildungsprogramm

2019



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste

Fortbildung in der
Stiftung Ecksberg

Ebinger Straße 1
84453 Mühldorf am Inn

Maria Schmitt
Telefon 08631/617-114
Telefax 08631/617-104
E-Mail fortbildung@ecksberg.de
www.ecksberg.de

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Inhaltsübersicht nach Themen	Seite 4
Kursangebote	Seite 6–63
Referenten	Seite 64
Anmeldung	Seite 65
Teilnahmebedingungen	Seite 67

Redaktion/Text/Titelbild:

Maria Schmitt, Fortbildung Stiftung Ecksberg
 Telefon 08631 617114
 E-Mail: fortbildung@ecksberg.de

Druck: Franziskuswerk Schönbrunn, Arbeit und Förderung

Gestaltung und Layout:

Grafik Design Gentner, 85258 Weichs

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl pro Fortbildung ist begrenzt.

Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung:

Mitarbeiter Innen der Stiftung Ecksberg melden sich auf der Homepage unter www.ecksberg.de/fortbildung an.

Externe Teilnehmer können auch weiterhin das Anmeldeformular auf Seite 65 nutzen oder sich auf der Homepage unter www.ecksberg.de/fortbildung anmelden.

Teilnehmerbeitrag:

Externe Teilnehmer erhalten mit der Einladung eine Rechnung.

Zusage:

Die Anmeldung wird per Mail bestätigt. Eine weitere Einladung erfolgt nicht.

Rücktritt:

Rücktritt ist bis zum Datum des Anmeldeschlusses möglich und hat schriftlich zu erfolgen. Erfolgt die Absage später, erfolgt eine Berechnung des Teilnehmerbeitrages.

Kursausfall:

Bei mangelnder Teilnehmerzahl oder Krankheit des/der Dozenten/in entfällt die Fortbildung. Bereits eingezogene Kursgebühren werden rückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber der Stiftung Ecksberg bestehen nicht.

Bestätigung:

Zum Kursende erhält jede/r Teilnehmer/in eine Kursbestätigung.

Verpflegung:

Im Teilnehmerbeitrag von ganztägigen Veranstaltungen sind das Mittagessen sowie jeweils eine Kaffeepausebewirtung vor- und nachmittags enthalten.

Vorwort

Tempora mutantur...

Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft, der Politik und der Arbeitswelt sind zu beobachten und machen sich auch in der Behindertenhilfe, z. B. mit neuen Regelungen, die sich aus der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ergeben, bemerkbar. Fachliche Kompetenz ist Voraussetzung, um Stabilität in der Betreuung zu gewährleisten.

Ebenso ist es notwendig, sich offen und motiviert Neuerungen im Beruf zu stellen und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung zu zeigen.

Das Fortbildungsangebot orientiert sich am konkreten Bedarf. Es bietet ein breites Angebot im Bereich Begleiten und Fördern, differenziert und spezialisiert auf Anforderungen, die sich aus der pädagogischen Arbeit mit Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und Krankheitsbildern ergeben.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Begleitung und praktischen Ausbildung der Schüler der Heilerziehungspflege, in deren Händen die Zukunft liegt.

Die verschiedenen Fortbildungsangebote mögen gefallen und zur Teilnahme anregen.

Ein neues, digitales Anmeldeverfahren wird im neuen Fortbildungsjahr den Prozess der Anmeldung und Kursorganisation vereinfachen und transparent machen.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei der Durchsicht des Programms auf der Suche nach dem passenden Angebot für Sie.

Dr. Alexander Skiba
Vorstand

Maria Schmitt
Fortbildung

	Organisation – Führung – Personalentwicklung	
19.01	Effiziente Besprechungen	6
19.02	Kreatives Zeitmanagement	7
19.03	Mobbing erkennen und beenden	8
19.04	Wertschätzende Kommunikation	9
19.05	Praxisanleitung für HEP-Schüler	10
19.06	Reflexionstreffen HEP-Schüler im Unterkurs	11
19.07	Reflexionstreffen HEP-Schüler im Mittelkurs	12
19.08	Reflexionstreffen HEP-Schüler im Oberkurs	13
19.09	Präventionsrichtlinien Sexualpädagogik	14
19.10	Einführung neuer Mitarbeiter	15
19.11	Gesamtplanverfahren Workshop 1	16
19.12	Ziel- und Maßnahmenformulierung Workshop 2	17
19.13	Einführung in die Arbeit mit TOPSOZ und BA	18
19.14	Auswertung von TOPSOZ und BA	19
19.15	Geheimnisse des QM-Handbuchs	20
19.16	PC-Kasse	21
19.17	Sorge für unser gemeinsames Haus/Umweltschutz	22
19.18	Glaube kompakt	23
	Begleiten – Fördern nach SHT	
19.20	Umgang mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung	24
	Begleiten – Fördern bei psychischer Krankheit	
19.21	Motivierende Gesprächsführung	25
	Fördern in der WfbM	
19.22	PZP – Methoden der personenzentrierten Handlungsweisen	26
	Begleiten – Fördern	
19.23	Die jungen Wilden – Verhaltensauffälligkeiten	27
19.24	Inklusion – Workshop	28
19.25	Provokation und Verweigerung	29
19.26	Einführung Unterstützte Kommunikation	30
19.27	Unterstützte Kommunikation für Fortgeschrittene	31
19.28	Das kleine 1x1 der Sexualpädagogik	32
19.29	Jetzt verstehe ich Dich! Selbsterfahrung	33
19.30	Geistige Behinderung und Alter	34
19.31	Trauerbegleitung im Alter	35
19.32	Snoezelen – Was ist das?	36
19.33	Einführung in die Erlebniswelt Wasserklangbett	37

	Begleiten – Fördern – Kreativ	
19.34	Musikstudio – Musik in der pädagogischen Arbeit	38
19.35	Kunst kompakt	39
19.36	Farbenspiel – Ausdrucksmalen	40
19.37	Scherbenabende	41
	Medizin – Pflege – Psychiatrie	
19.40	ROLLETS – Hilfsmittelversorgung	42
19.41	SEO Emotionales Entwicklungsniveau	43
19.42	Geistige Behinderung und Demenz	44
19.43	Körpersprache bei Menschen mit geist. Behinderung	45
19.44	Einführung in die Traumapädagogik	46
19.45	Angststörungen bei psych. kranken Menschen	47
19.46	Heilströmen	48
19.47	Wichtige Phasen im Leben einer Frau	49
19.48	Verabreichung von Medikamenten	50
19.49	Epilepsie	51
19.50	ABENA Inkontinenzprodukte	52
19.51	Medizinischer Stützpunkt	53
19.52	Hygienestandards	54
19.53	Erste-Hilfe-Training	55
19.54	Erste-Hilfe-Lehrgang	56
19.55	Erste Hilfe für Schulbegleiter/OBA	57
19.56	Erste Hilfe für Nachtdienste	58
	Gesundheitsmanagement	
19.60	Wer hat schon gerne Stress?	59
19.61	Seelenbalsam – Zeit für mich	60
19.62	Pilates-Kurs	61
19.63	Meditations-Kurs	62
	Arbeitssicherheit	
19.64	Brandschutz in Einrichtungen	63

Effiziente Besprechungen – Besprechungen zielorientiert leiten und moderieren

Zielgruppe MitarbeiterInnen in Führungsfunktion (BL, GL, FBL).

Inhalt Sie kennen folgende Situation aus Ihrem Arbeitsalltag: Sie laden zu einem Meeting oder zu einer Teambesprechung ein und alle reden kreuz und quer durcheinander. Oder Sie befinden sich in der Situation, unmotivierte Mitarbeiter vor sich zu haben, die einzig und allein auf ein schnelles Ende der Besprechung warten. Damit sich dies ändert, wird es in diesem Seminar darum gehen, Besprechungen zielorientiert und effektiv zu führen. Hier lernen Sie, wie Sie eine Gruppe moderieren und zur Beteiligung motivieren, eine Besprechung planen und durchführen und dabei zielgerichtet und effizient vorgehen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie bereite ich mich auf Besprechungen vor?
- Wie gestalte ich den Ablauf sinnvoll und erfolgsorientiert?
- Wie kann ich schwierige Teilnehmer in die Besprechung einbinden?
- Welche gesprächsmotivierenden und steuernden Fragetechniken gibt es?
- Wie steuere ich Diskussionen effektiv und effizient?
- Welche Moderationsmethoden kann ich noch anwenden?
- Wie erreiche ich eine innere Sicherheit in Gesprächssituationen?

Referentin Brigita Siege,
Systemische Beraterin

Termin 04.04.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 10.02.2019

Kreatives Zeitmanagement

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Sie lernen kreative und strukturierte Techniken kennen und werden diese miteinander kombinieren: So macht Zeitmanagement auch Spaß!

- Eigenes Zeitverhalten erkennen und nutzen
- Prioritäten setzen und Ziele definieren
- Einführung in relevante NLP-Techniken
- Motivation zur Eigendisziplin
- Umgang mit Störungen und Unterbrechungen

Methoden Impulsreferat, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Film, Unterlagen mit Arbeits- und Informationsblättern.

Referentin Margarete E. Diegritz M.A.
Erziehungswissenschaftlerin, Personaltraining und Coach

Termin 17.10.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 140,00 €

Anmeldung bis 09.08.2019

Mobbing erkennen und beenden – Handlungsmöglichkeiten zur Vorbeugung und Behandlung von Mobbing

Zielgruppe Alle MitarbeiterInnen in der pädagogischen Arbeit.

Inhalt Bei Mobbing handelt es sich um ein destruktives Phänomen, das Kraft, Zeit und Geld kostet. Wegen der homogenen Teams und der komplexen Organisationsstruktur leidet gerade der Gesundheits- und Sozialbereich verstärkt unter destruktiven Konflikten. Vor diesem Hintergrund bietet dieses Seminar Detail- und Hintergrundinformationen, präventive Handlungsanregungen und Bewältigungsstrategien. Sie lernen, sich anbahnende Konflikte und Mobbing-Aktivitäten zu erkennen und angemessen zu reagieren. Das Seminar verschafft Einblick in beide Phänomene.

- Inhaltliche Schwerpunkte**
- Was ist der Unterschied von Konflikten und Mobbing?
 - Welche erfolgreichen Kommunikationsstrategien gibt es bei Konflikten?
 - Welche Gesprächsmethoden kann ich in schwierigen Situationen einsetzen?
 - Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es bei Mobbing?
 - Was kann im Vorfeld gegen Mobbing unternommen werden?

- Ziele**
- Frühzeitiges Erkennen, Bearbeiten und Lösen von Konflikten
 - Konstruktive Konflikte als Gewinn erkennen
 - Sicherheit im Umgang mit Konflikten und Mobbing

Referentin Monika Pleines,
Diplom-Psychologin

Termin 10.10.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 09.08.2019

„Ned g’schimpft, is g’lobt gnuat“ – Wertschätzend miteinander kommunizieren

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Nicht geschimpft, ist tatsächlich schon genug gelobt? Wertschätzend miteinander zu kommunizieren ist ein häufiger Wunsch. Was macht es uns schwer, dies auch umzusetzen? Was kann es mir leichter machen, mich wertschätzend auszudrücken? Wie wertschätzend bin ich mir selbst gegenüber? Wie wertschätzend bin ich anderen gegenüber? Welchen Zusammenhang kann es zwischen diesen zwei Blickwinkeln geben? Wir werden unsere Wertschätzung, die wir uns selbst und anderen zuteilwerden, hinterfragen. Hilfreich ist es hierbei, wenn wir mit unseren Gefühlen und Bedürfnissen verbunden sind und diese ausdrücken können. Wie Sie sich selbst gegenüber wertschätzend denken und handeln und zugleich Ihr Gegenüber wertschätzend behandeln, ist Ziel des Seminars. Sie lernen Beobachtungen und Bewertungen voneinander zu trennen.

- Lernziele**
- Grundlagen achtsamer und einfühlsamer Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
 - Unterscheidung zwischen Beobachtungen und Bewertungen
 - Eigene Gefühle und Bedürfnisse erkennen und achten
 - Bitten anstatt von Forderungen zu formulieren

Referentin Eva Maria Reichl,
Diplom-Pädagogin

Termin 07.10.2019, Zeit: 09.00 bis 16.30 Uhr

Folgetag 02.12.2019, Zeit: 09.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 09.08.2019

Praxisanleitung für HEP-Schüler Auftrag und Ziel des fachpraktischen Unterrichts

Zielgruppe Heilerziehungspfleger, die HEP-Schüler fachpraktisch anleiten.

Inhalt Praxisanleiter sind zuständig für die Schüler der Heilerziehungspflege in den fachpraktischen Unterrichtseinheiten der Ausbildung im Arbeitsalltag der Behindertenhilfe. Theoretische Inhalte treffen auf Situationen und Anforderungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung und organisatorischen Abläufen und Aufgaben.

Ziel

- Klärung der Rolle und der Aufgaben des Praxisanleiters
- Darstellung und Reflexion arbeitspraktischer Inhalte für HEP-Schüler

Referent Peter Voglmair
übergeordneter Praxisanleiter

Termin 19.02.2019
Folgetag 09.00 bis 12.00 Uhr
Kosten 10,00 €
Anmeldung bis 10.01.2019

Reflexionstreffen für HEP-Schüler im Unterkurs

Zielgruppe Alle HEP-Schüler im 1. Ausbildungsjahr (Unterkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Informationen zum Begleitprozess durch übergeordnete Praxisanleiter (ÜPAs)
- Information zum Lehrplan
- Wechselplanung
- Einführung in die Bibliotheksnutzung

Referenten Dr. Alexander Skiba, Vorstand
Peter Voglmaier, übergeordneter Praxisanleiter

Termin 14.03.2019
Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr
Kosten Keine Teilnahmegebühr
Anmeldung bis 09.02.2019

Reflexionstreffen für HEP-Schüler im Mittelkurs

Zielgruppe Alle HEP-Schüler im 2. Ausbildungsjahr (Mittelkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag (Motivationsloch)
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Informationen zur Facharbeit
- Erfahrungsaustausch zum 3-Monats-Praktikum

Referenten Dr. Alexander Skiba, Vorstand
Peter Voglmaier, übergeordneter Praxisanleiter

Termin 03.06.2019
Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr
Kosten Keine Teilnahmegebühr
Anmeldung bis 09.05.2019

Reflexionstreffen für HEP-Schüler im Oberkurs

Zielgruppe Alle HEP-Schüler im 3. Ausbildungsjahr (Oberkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Vorausplanung der Fachkraftstelle
- Informationen zur Finanzierung der Stiftung Ecksberg

Referent Dr. Alexander Skiba, Vorstand

Termin 15.01.2019
Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr
Kosten Keine Teilnahmegebühr
Anmeldung bis 20.12.2019

Präventionsrichtlinien zur Sexualpädagogik

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Die Sexualität stellt einen sehr sensiblen Bereich jedes Menschen dar und bedarf deswegen besonderer Aufmerksamkeit bzw. Schutz. Sie wird unter anderem geprägt durch Erziehung, Kultur und Erfahrungen. Wo so viele Mitarbeiter zusammen arbeiten wie in der Stiftung Ecksberg, ist es unabdinglich, Vereinbarungen zu treffen und Präventionsrichtlinien vorzugeben, damit daraus eine gemeinsame, selbstverständliche Unternehmenskultur wachsen kann, in der Mitarbeiter professionell und sicher agieren.

Die Stiftung Ecksberg geht außerdem mit der Einrichtung einer Präventionsstelle und dem Angebot regelmäßiger Schulungen über Verhaltenskodizes aktiv gegen Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt vor. Wie funktioniert das? Und stehen Verhaltensregeln nicht im Widerspruch zu Normalisierung und Individualität?

Der Vortrag informiert über sexualisierte Gewalt und Missbrauch, die Aufgaben und Tätigkeiten der Präventionsbeauftragten sowie die Verhaltensrichtlinien auf Grundlage des QM. Es besteht die Möglichkeit zur Diskussions- und Fragerunde.

Ziele

- Mitarbeiter kennen die Aufgaben und Tätigkeit der Präventionsstelle
- Die Teilnehmer kennen die Präventionsrichtlinien
- Mitarbeiter erhalten Handlungssicherheit bezüglich der sexualpädagogischen Herausforderungen im Betreuungsalltag

Referentin Kathrin Bonk
Präventionsbeauftragte

Termin 27.03. oder 08.05. oder 09.10. oder 13.11.2019

Zeit 13.00 bis 14.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis jeweils 4 Wochen vor Termin

Einführung neuer Mitarbeiter

Zielgruppe Neue MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Übergeordnete Einführung in die Stiftung Ecksberg mit folgenden Themen:

- Grundlegendes zur Einrichtung
- Leitbild, Geschichte und Positionen
- Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Bildungsmöglichkeiten
- Pastorale Arbeit
- Präventionsstelle
- MAV
- Datenschutz und Datensicherheit

Es gibt die Möglichkeit, diese Einführungsveranstaltung wahlweise im Frühjahr oder im Herbst zu besuchen.

Referenten Dr. Alexander Skiba, Vorstand; Manuela Bauer, QMB; Kathrin Bonk, Präventionsbeauftragte; Ann-Kathrin Lenz-Honervogt, Pastoralreferentin; Maria Schmitt, Fortbildung; Schulungsleiter der Malteser; Ralf Müller, MAV; Stefan Bachmann, Datenschutzbeauftragter

Termin 1. Halbjahr: 08.04.2019 oder 2. Halbjahr: 29.10.2019

Zeit 08.00 bis 15.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung Neue Mitarbeiter werden eingeladen

Das HMB-W-Verfahren – Workshop 1 zum Gesamtplanverfahren

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die am Gesamtplanverfahren beteiligt sind.

Das Gesamtplanverfahren, im Spannungsfeld zwischen Kostenbetragungsverfahren und personenzentrierter Hilfeplanung. In diesen Workshops lernen die TeilnehmerInnen die verschiedenen Gesichtspunkte des Gesamtplanverfahrens kennen sowie deren Umsetzung bei der täglichen Arbeit.

Inhalte

- Kurze Einführung für neue Mitarbeiterinnen: Aufbau des Gesamtplanverfahrens; welches Formular wird wann benötigt.
- Die Einschätzung des Hilfebedarfs nach dem HMB-W-Verfahren wird aufgefrischt und vertieft (HMB-Items, Aktivitätsprofil, Hilfebedarfsbestimmung, bei welchen Items ist die Bewertung/Beurteilung/Erwartung des Bezirks unklar?).

Übungsteil Durchführung einer Ist-Erhebung der Lebenssituation und der Ressourcen

Referenten Thomas Heindl,
Fachdienst

Termin 18.03.2019

Zeit 13.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 01.02.2019

Ziel- und Maßnahmenformulierung – Workshop 2 zum Gesamtplanverfahren

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die am Gesamtplanverfahren beteiligt sind.

Inhalte

- Formulierung von geeigneten Zielen (Unterscheidung zwischen Zielen und Maßnahmen)
- Was sind Einrichtungsziele? Welche Ziele haben die Klienten? Wie geht man mit Zielkonflikten zwischen Klienten und Betreuern um? Was sind realistische Ziele unter dem SMART-Aspekt?
- Maßnahmenplanung und passende Dokumentation
- Evaluation des Zielerreichungsgrades und der Wirksamkeit der Maßnahmen
- Übungsteil, Kleingruppenarbeit
- Ziele aus den Begleitplanungen können gerne mitgebracht werden

Referentin Thomas Heindl,
Fachdienst

Termin 19.03.2019

Zeit 09.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 01.02.2019

Einführung in die Arbeit mit TOPSOZ und BA

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg, welche noch nicht mit TOPSOZ und Behindertenhilfe-Assistent arbeiten.
Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC und Office müssen vorhanden sein.

Inhalt Es wird vermittelt, welche Daten in TOPSOZ sind und wer Daten erfasst. Gezeigt wird die Erfassung von Daten wie:

- Stammbblätter
- Kontaktpersonen
- Ärzte
- Metzlerbogen usw.

Im Behindertenhilfe-Assistenten werden im Gruppenbuch Terminserien angelegt und quittiert, Vorkommnisse, Planung und Evaluation erfasst und das Übergabeprotokoll geschrieben.

Die Pflegedokumentation behandelt Erfassung und Ausdruck von Medikamenten, Impfungen, Vitalwerten, Dekubitus und Wunden. Das Tagebuch mit Bedarfsmedikation wird angelegt.

Referent Raphael Klinger,
Fachinformatiker

Termine 09./10.04.2019 oder 08./09.10.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 20,00 €

Anmeldung bis 6 Wochen vor dem gewünschten Termin

Auswertungcenter mit TOPSOZ und BA

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg, die bereits mit TOPSOZ und Behindertenhilfe-Assistent arbeiten.

Inhalt Es wird gezeigt, welche Daten sich in TOPSOZ befinden und wie sie auszuwerten sind.
Gezeigt werden Standardauswertungen und variable Personenauswertungen und wie diese z.B. in WORD oder EXCEL zu transportieren sind.

Die Suchleiste im Behindertenhilfe-Assistenten wird erklärt und die Daten werden selektiert.

Anwendungen und Filtern im EXCEL werden gezeigt.

Referent Raphael Klinger,
Fachinformatiker

Termin 05.11.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 15.09.2019

Geheimnisse des QM-Handbuchs

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Im Zentrum des Qualitätsmanagementsystems stehen die Menschen mit Behinderung. Sie sind unsere „Kunden“, die mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems optimal betreut und gefördert werden sollen. Ihre Zufriedenheit ist der Maßstab unserer Arbeit. Das QM-Handbuch stellt in diesem Zusammenhang nur eine „Krücke“ dar, um qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können. Mit dem Handbuch soll nicht die inhaltliche Arbeit eingeschränkt oder belastet werden. In ihm sind Standards definiert, damit die Arbeit nicht an die subjektive Befindlichkeit eines einzelnen Mitarbeiters gebunden ist. Es ist allerdings wichtig, die innere Logik des Handbuchs zu kennen.

Unter anderem geht es dabei um folgende Themen:

- Wie ist das QM-Handbuch aufgebaut?
- Was verbirgt sich hinter einzelnen Begrifflichkeiten?
- Wie ist die innere Logik des QM-Handbuchs?
- Wie finde ich schnell die Dokumente, die ich suche?
- Welche QM-Dokumente sollte ich kennen?
- Was ist der Unterschied zwischen Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Formularen

Ziele

- Kennenlernen der Systematik des QM-Handbuchs
- Erleichterung des Umgangs mit dem QM-Handbuch

Referentin Manuela Bauer,
Dipl.-Sozialpädagogin, QMB

Termine 08.05.2019 und 06.11.2019

Zeit 09.00 bis 11.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis jeweils 4 Wochen vor Termin

Schulung zur PC-Kasse

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg, die für die Verbuchung der Kasse zuständig sind.

Inhalt Es werden grundsätzliche Informationen zu Buchung von Belegen und Programmanwendungen gegeben. Der Monatsabschluss wird gezeigt, allgemeine Tipps werden gegeben und Fragen beantwortet.

Referentin Tanja Buchner,
Steuerfachwirtin

Termin 26.03.2019 oder 19.11.2019

Zeit 09.00 bis 11.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

„Über die Sorge für unser gemeinsames Haus – die Erde“

Umweltschutz im Zeichen der päpstlichen Enzyklika „Laudato si“

Zielgruppe Führungskräfte und ihre Stellvertreter; alle am Umweltschutz interessierten Mitarbeiter.

Ein Workshop zum umweltbewussten Verhalten.

Inhalt

- Impulse aus der Enzyklika für unseren Betreuungs- und Arbeitsalltag
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit – konkrete Handlungsansätze in der Stiftung Ecksberg

Ziele

- Information über ökologische Zusammenhänge
- Motivation und Inspiration zu umweltbewusstem Verhalten in der Arbeit und zu Hause
- Eröffnung von konkreten Handlungsspielräumen für umweltbewusstes Verhalten

Referentinnen Manuela Bauer, QM-Beauftragte, Dipl.-Sozialpädagogin
Ann-Kathrin Lenz-Honervogt, Pastoralreferentin

Termin 09.07.2019

Zeit 08.30 bis 12.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 20.05.2019

Glaube kompakt

Zielgruppe Neue MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt

In diesem Kurs wollen wir uns über unseren Glauben, unsere Zweifel, unser Wissen und Unwissen unterhalten. Manche Informationen über das „Katholisch-Sein“ werden vielleicht neu für Sie sein, manches ist Ihnen vertraut... In jedem Fall ist es wichtig über die eigene Religion Bescheid zu wissen. Dazu soll der Kurs beitragen.

Ein Kurs umfasst 3 Vormittage bzw. Nachmittage.

Referentin Ann-Kathrin Lenz-Honervogt, Pastoralreferentin

Termine Kurs A: 15./22./29. 01.2019, Zeit 13.00 bis 16.00 Uhr
Kurs B: 26.06./03./10.07.2019, Zeit: 9.00 bis 12.00 Uhr
Kurs C: 08./15./22.10.2019, Zeit: 13.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 20,00 €

Anmeldung Neue Mitarbeiter werden eingeladen

Vom Umgang mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung

Zielgruppe MitarbeiterInnen in Wohneinrichtungen und Werkstätten der Behindertenhilfe in der Arbeit mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung/SHT.

Inhalt In diesem Seminar werden spezielle neuropsychologische Beeinträchtigungen und Störungen nach einer Schädel-Hirnverletzung dargestellt. Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Begleitung der Menschen mit unterschiedlichen Handicaps werden erörtert.

- Konfrontation und Unterstützung
- Kompensation oder Wiederherstellung
- Verhaltenstherapeutische Ansätze bei Gedächtnisstörungen und Antriebsminderung
- Fallbeispiele

Referent Wulf Hees,
Dipl.-Psychologe

Termin 21./22.10.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 09.08.2019

Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)

Zielgruppe MitarbeiterInnen in Wohneinrichtungen und Werkstätten in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen.

Inhalt MI (Motivational Interviewing) ist ein pragmatischer, vergleichsweise schnell zu lernender (Beratungs-)Ansatz, um Menschen für Veränderung zu gewinnen und diesen Prozess zu unterstützen ohne sich dabei zu verausgaben (Burnout Gefahr).

MI hat aus dem Suchtbereich kommend international eine Art Siegeszug in den verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens angetreten.

MI ist das Mittel der Wahl, wenn Menschen zur Veränderung eines schädigenden Verhaltens (noch) nicht bereit sind – sei es, dass sie (noch) kein Problembewusstsein haben oder sie in ihrer eigenen Ambivalenz feststecken und/oder keine Zuversicht besitzen, eine positive Veränderung erreichen zu können.

Ziel Vermittlung von Definitionen, Prinzipien, Zielen, Methoden, Grundhaltungen und Menschenbild im MI.

Referent Alexander Ottlik,
Dipl.-Psychologe

Termin 02./03.05.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 240,00 €

Anmeldung bis 13.03.2019

Methoden einer personenzentrierten Handlungsweise in der WfbM

Zielgruppe MitarbeiterInnen in in Einrichtungen der Werkstätten der Behindertenhilfe.

Inhalt Die Persönliche Zukunftsplanung (PZP) ist ein methodischer Ansatz, der Menschen hilft, ein Bild der eigenen Zukunft zu entwickeln, sich mit den eigenen Stärken und Träumen auseinanderzusetzen und die eigene Lebensqualität zu überprüfen. Personenzentriertes Denken und Arbeiten bieten viele kleine Methoden das alles raus zu finden und die eigene Haltung zu reflektieren. Auch innerhalb einer Organisation muss überlegt werden, wie Menschen immer mehr echte Wahlmöglichkeiten bekommen, wie sie erleben können, Teil einer Gesellschaft zu sein. Methoden der PZP helfen nicht nur Individuen, sondern auch Teams dabei, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen: Was bedeutet Inklusion für unser Angebot, für unseren Standort? Wie kann ich als Mitarbeiter dazu beitragen, dass Inklusion gelingt? Wie können wir uns mit kleinen und großen Impulsen auf den Weg machen, damit Teilhabe gelingen kann?

Ziel Grundlagen der PZP werden vermittelt und verschiedene Arbeitsmethoden ausprobiert.

Referentin Nicolette Blok, Systemische Beraterin, PZP-Moderatorin, langjährige Führungs- und Projekterfahrung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Mutter eines Sohnes mit Behinderung

Termin 20./21.02.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 240,00 €

Anmeldung bis 08.01.2019

Die jungen Wilden – Verhaltensauffälligkeiten, Hintergründe, Bewältigungsstrategien

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Eine neue Generation fordert pädagogisches Personal immer mehr heraus. Fast alle Einrichtungen der Behindertenhilfe melden seit geraumer Zeit einen starken Anstieg von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Verhaltensauffälligkeiten. Im Seminarverlauf werden zunächst gesellschaftliche und individuelle Hintergründe des Anstiegs von für die Umwelt problematischen Verhaltensweisen aufgezeigt. Im zweiten Teil besteht die Möglichkeit zur Gruppenarbeit an ausgewählten Fällen, um Lösungen im Umgang mit verhaltensoriginellen Klienten zu finden.

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 16.05.2019

Zeit 09.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 13.03.2019

Inklusion – Vortrag und Diskussion mit anschließendem Workshop

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.
Interessierte Personen und Angehörige aus dem Landkreis Mühldorf.

Inhalt Der Vortrag beleuchtet das Thema im historischen Kontext und gibt den Teilnehmern mittels dialogischer Gesprächsführung die Möglichkeit, den eigenen Standpunkt zum Thema zu präzisieren.
Der anschließende Workshop bietet die Möglichkeit, eine persönliche Handlungsstrategie für den privaten oder beruflichen Kontext zu skizzieren.

Referent Ardjang Samawaki,
Diplom-Psychologe, Psychologischer Dienst Ecksberger Werkstätten

Termin Samstag, 23.02.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 01.02.2019

Umgang mit Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen gehören inzwischen häufig in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung zum pädagogischen Alltagsgeschäft. Auf der Suche nach einem adäquaten Lösungsrezept wird auf Helferseite oftmals die Erfahrung gemacht, dass altbewährte pädagogische Interventionen nicht zu einer Beruhigung der Situation führen, sondern die Helfer immer wieder an fachliche und persönliche Grenzen stoßen, die eine weitere Eskalation im Umgang mit den Menschen mit Beeinträchtigungen verursachen. Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen seitens der Menschen mit Beeinträchtigungen sind oft Ausdruck von emotionaler Not oder unerfüllten Bedürfnissen, die in der Folge nur noch in Form von Aggression, Grenzüberschreitung oder latent aggressiver Passivität kanalisiert werden können. Anstelle von allgemeingültigen Rezepten werden in dem zweitägigen Seminar Verstehens- und Herangehensweisen erarbeitet, die provokantes, verweigerndes und grenzüberschreitendes Verhalten zu entschlüsseln helfen und die Entwicklung sich daraus ableitender, individueller Interventionsmuster ermöglichen.

Ziele

- Biografische Erkenntnisse im Rahmen der Anamnese
- Selbstmanagement in Anspannungssituationen

Referent Stefan Koch,
Dipl.-Psychologe; Therapeut; KiBA-ConMa-Trainer

Termin 26./27.09.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 09.08.2019

Einführung in die Unterstützte Kommunikation – UK

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

- Inhalt**
- Körpereigene Kommunikation
 - Gebärden
 - Piktogramme und Bilder
 - Umfeldsteuerung
 - Elektronische Kommunikationshilfen
 - Leichte Sprache
 - TEACCH

Die einzelnen Themen werden mit Hilfe des Positionspapiers und Selbsterfahrung vorgestellt und verdeutlicht.

Referentinnen Bettina Deißeböck, Fachdienst
Andrea Jändl, Fachdienst

Termin 19.03.2019

Zeit 09.00 bis 15.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 20.01.2019

UK-Schulung für Fortgeschrittene

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen mit UK-Kenntnissen.

- Inhalt**
- Vorstellung CABito
 - Arbeiten im Boardmaker Programm
 - Arbeiten mit der GoTalkNow App
 - Fallbeispiele
 - Gezielter Einsatz von leichter Sprache
 - Erstellen von Strukturhilfen

Die einzelnen Themen werden mit Hilfe von Kleingruppenarbeiten, offenen Diskussionsrunden und praktischem Arbeiten verinnerlicht.

Referentinnen Bettina Deißeböck, Fachdienst
Andrea Jändl, Fachdienst

Termin 25.06.2019

Zeit 09.00 bis 15.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 20.04.2019

Das kleine 1x1 der Sexualpädagogik

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die in der Betreuung tätig sind.

Inhalt Sexualpädagogische Arbeit kann Teil des Alltags in der Betreuung sein, ohne dabei mehr Aufwand zu bedeuten. Mit Blick auf die Entwicklung der Sexualität erarbeiten wir Maßnahmen und Methoden dazu.

- Ziele**
- Information über die Entwicklung der Sexualität
 - Verständnis für die Individualität der Sexualität
 - Erarbeitetes im Arbeitsalltag umgesetzt werden

Referentin Kathrin Bonk,
Sexualpädagogin/Heilerziehungspflegerin/Präventionsbeauftragte

Termin 06.05.2019

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 40,00 €

Anmeldung bis 15.03.2019

Jetzt verstehe ich Dich! Selbsterfahrung

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Durch das Erleben von verschiedenen Alltagssituationen (z.B. Essenssituation) oder Einschränkungen versuchen wir uns in die Erlebens- und Gefühlswelt der Menschen mit Beeinträchtigung hineinzusetzen.

- Ziele**
- Erweiterung der Empathie
 - Selbsterkenntnis des eigenen Empfindens
 - Selbsterkenntnis des eigenen Handelns
 - Erarbeiten von Kompromisslösungen

Referentin Bettina Deißböck,
Fachdienst, Heilerziehungspflegerin

Termin 15.10.2019

Zeit 09.00 bis 13.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 01.09.2019

Anna geht nicht mehr in die Werkstatt – geistige Behinderung und Alter

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte älter werdenden Menschen.

Inhalt Immer mehr Menschen mit geistiger Behinderung haben nun das Seniorenalter erreicht oder erreichen dieses in den kommenden Jahren. Dadurch ergeben sich in den Wohn- und Betreuungseinrichtungen zahlreiche neue Herausforderungen. Sinnvolle Beschäftigung im Alter, Freizeitgestaltung, Vertiefung des biographischen Ansatzes, gerontopsychiatrische Veränderungen führen zu völlig neuen pädagogischen Gestaltungsnotwendigkeiten. Das Seminar stellt diese Lebensveränderungen im Alter verbunden mit dem Aspekt geistige Behinderung in den Mittelpunkt.

- Altern und Lebenswelt
- Biographie und Zukunftsgestaltung
- Aktivität und Motivation im Alter
- Gerontopsychiatrische Veränderungen (Demenz, Depression)

Referent Joachim Huber-Rypacek, M.A.
Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termine 08.10.2019
Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr
Kosten 140,00 €
Anmeldung bis 01.09.2019

Keine Angst vor fremden Tränen – Trauerbegleitung im Alltag

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe.

Inhalt Jeder Mensch macht in seinem Leben Verlusterfahrungen. Dazu gehört nicht nur der Tod eines nahestehenden Menschen, sondern auch der Wechsel der Bezugspersonen, Umzüge, Ablösung von der Heimat, Verlust der Gesundheit, Akzeptanz einer Behinderung etc. In diesem Seminar wollen wir sensibilisieren, Trauer zu verstehen. Durch Selbsterfahrung, Körperübung und Rituale wird Handlungssicherheit im Umgang mit Trauernden vermittelt. Anhand von eigenen Fallbeispielen werden methodische Übungen vertieft.

Ziele

- Trauer erkennen und verstehen
- Handlungskompetenz erweitern
- Neue Aspekte in Bezug auf Trauerarbeit erfahren
- Handlungssicherheit durch alltagstaugliche Methoden vermitteln

Referentinnen Bettina Deißböck, Trauerpädagogin, HEP
Sarah-Lena Pastrik, Trauerpädagogin, HEP

Termin 29./30.04.2019
Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr
Kosten 140,00 €
Anmeldung bis 15.02.2019

Die Erlebniswelt Snoezelenraum – Einführung in die Arbeit mit dem Snoezelenraum

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Workshop für Mitarbeiter, die den Snoezelenraum in der Arbeit mit den Betreuten einsetzen möchten:

- Technik und fachgerechte Nutzung von Licht- und Klangeffekten im Snoezelenraum
- Pädagogisches für die Nutzung
- Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit eigener Wahrnehmung

Lernziel Vermittlung von Grundkenntnissen, die zur selbstständigen Arbeit und zur Nutzung des Snoezelenraums befähigen.

Referentin Rosemarie Winkler,
Bewegungspädagogin

Termin 10.05.2019

Zeit 09.00 bis 11.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 10.04.2019

Einführung in die Arbeit mit dem Wasserklangbett

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Workshop für Mitarbeiter, die das Wasserklangbett in der Arbeit mit den Betreuten einsetzen möchten:

- Technik und fachgerechte Nutzung des Wasserklangbettes
- Pädagogisches für die Nutzung
- Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit eigener Wahrnehmung

Ziel Vermittlung von Grundkenntnissen, die zur selbstständigen Arbeit mit dem Wasserklangbett befähigen.

Referentin Rosemarie Winkler,
Bewegungspädagogin

Termin 17.05.2019

Zeit 09.00 bis 11.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 10.04.2019

Kreativ Musikstudio – Musik in der pädagogischen Arbeit

Zielgruppe MitarbeiterInnen in der Arbeit mit geistig, psychisch und/oder körperlich behinderten Menschen.

„Das Beste der Musik steht nicht in den Noten“, sagte schon Gustav Mahler.

Wir musizieren, probieren Instrumente aus, singen und bewegen uns. Im Zusammenspiel entsteht schnell Freude und Gemeinschaft.

- Ziele**
- Wirkung von Musik in Praxis selbst erfahren
 - Vermittlung von Liedern durch gemeinsames Singen
 - Rhythmus und Bewegung erleben
 - Instrumente und Rhythmusinstrumente kennenlernen
 - Inputs für den Gruppenalltag

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Der Workshop findet im Musikraum im Therapiezentrum statt.

Referent Johann Eber,
Musiktherapeut, Kirchenmusiker

Termin 21.05.2019

Zeit 09.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 09.03.2019

Kreativ Kunst kompakt – Mit Kreativ-Angeboten Bewohner fördern

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus allen Bereichen.

Inhalt Sie lernen in Selbsterfahrung einfache Mal-Techniken kennen, die Sie für eine kreative Freizeitgestaltung mit Ihren Bewohnern umsetzen können. Dabei werden Sie anhand Ihrer beruflichen Erfahrung und der gemachten Selbsterfahrung innerhalb der Fortbildung den Einsatz der Techniken zur gezielten Förderung Ihrer Bewohner definieren (mögliche Förderziele formulieren). Die erforderlichen Rahmenbedingungen (Anforderungen an räumliche Gegebenheiten und individuelle Fähigkeiten der Bewohner werden analysiert und einfache Umsetzungs-Ideen vermittelt. Möglichkeiten für die Adaption von Werkzeugen für Menschen mit Behinderung werden aufgezeigt.

- Ziele**
- Einfache, effektvolle Maltechniken in Selbsterfahrung kennenlernen
 - Kriterien für die Auswahl der Maltechniken zur Förderung der Bewohner kennen: notwendige Voraussetzungen der Rahmenbedingungen, erforderliche Fähigkeiten der Bewohner
 - Mögliche Förderziele definieren
 - Möglichkeiten der Weiterverarbeitung von entstandenen Werken kennenlernen.

Methodik Praxisanleitung, Gesprächsrunden für Erfahrungsaustausch und Praxis-transfer, Arbeitsstationen.

Medien Diverse Farben, Malgründe und Malwerkzeuge für Menschen mit Behinderung, adaptierte Werkzeuge.

Referentin Karin Dressler,
Kunsttherapeutin

Termin 25.02.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 06.01.2019

Kreativ Farbenspiel – Ausdrucksmalen

Zielgruppe	Künstlerisch-handwerklich Schaffende, Berufstätige aus sozialen Arbeitsfeldern, an Selbsterfahrung Interessierte.
Inhalt	Sie lernen in dieser Fortbildung das intuitive Malen mit Acrylfarben auf Leinwand kennen, das vom Spiel, der Lust am Tun und dem „zufälligen Entstehen“ ausgeht und schließlich in einer Idee, einer Bildkomposition mündet. Mit einem künstlerischen „Warm up“ hole ich Sie zum Einstieg vom Alltag ab. Anschließend tasten Sie sich mit „Fingerspitzengefühl“ an Ihre Bildkomposition heran: lassen beobachtend zu, erspüren Ihre ureigenen Impulse und kommen mit der Zeit in die konkrete Gestaltung. In gemeinsamen, wertschätzenden Bildbesprechungen erhalten Sie Informationen zur malerischen Kompositionslehre und Anregung in Ihrem Malprozess.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Schöpferisch sein mit allen Sinnen ● Konzentration – Achtsamkeit – Inspiration und Intuition ● ureigene Impulse erforschen ● eine Bildkomposition entwickeln ● Selbstbewusstsein und Mut für Eigeninitiative stärken ● Eine Ressource für den beruflichen und privaten Alltag schaffen
Methodik	Praxisanleitung, künstlerische Übung bzw. bewegte Meditation.
Medien	Acrylbinder, Erdpigmente, Spachtelmaterial. Keilrahmen (80x100 cm) werden mitgebracht oder vorbestellt.
Referentin	Karin Dressler, Kunsttherapeutin
Termin	24./25.06.2019
Zeit	Montag 13.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag 09.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Gasthaus Maier, Gallenbach 34, 84574 Taufkirchen
Kosten	160,00 €
Anmeldung	bis 15.04.2019

Kreativ Scherbenabende – Kreative Entspannung mit Ton

Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg und Interessierte.
Inhalt	<p>An vier Abenden wollen wir gemeinsam mit dem Werkstoff Ton gestalten. Werkstücke und Kunstwerke entstehen nach eigenen Ideen. Jeder wird bei Bedarf mit Rat und Tat unterstützt.</p> <p>Es werden 3 Abende zum Töpfern angeboten. Am vierten Termin werden die gebrannten Werkstücke glasiert.</p> <p>Bitte unempfindliche Kleidung mitbringen.</p>
Referentin	Helga Gassenhuber, HEP
Termin	jeweils am Donnerstag, 27.03., 04.04., 11.04. und 25.04.2019
Zeit	17.00 bis 19.00 Uhr
Kosten	20,00 €, sind vom Teilnehmer zu tragen, keine Arbeitszeit
Anmeldung	bis 09.03.2019

ROLLETS – Fachseminar zur Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe MitarbeiterInnen in Wohneinrichtungen und Werkstätten in der Behindertenhilfe.

Inhalt

- Querschnitt der wichtigsten Rollstühle, Restkraftverstärker sowie Handbikes
- Sitzen und Positionieren – Querschnitt zahlreicher Sitzkissen sowie Dekubitusprophylaxe
- Der Einsatz und die Argumentation von Stehrollstühlen
- Transfertechniken – Rückengerechtes Arbeiten mit kleinen Hilfsmitteln
- Klienten fallen/stürzen – So reagiere ich im Ernstfall
- Mach (viel) mehr aus deinem Rollstuhl – Neue Antriebsfunktionen
- Was läuft schief in der interdisziplinären Versorgung von Hilfsmitteln?

Ziele

- Sie vertiefen Ihr Wissen und erfahren aktuelle Entwicklungen über die komplexe Hilfsmittelversorgung
- Sie diskutieren wichtige pflegerische und therapeutische Schwerpunkte neurologischer Krankheitsbilder
- Sie profitieren vom praktischen Ausprobieren neuester Hilfsmittel
- Sie erörtern interessante Versorgungsformen in einer entspannten Atmosphäre

Referent Thomas Hildenbrand,
Ergotherapeut

Termin 02.04.2019

Zeit 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 150,00 €

Anmeldung bis 11.02.2019

SEO – Erhebung des emotionalen Entwicklungsniveaus

Zielgruppe MitarbeiterInnen in den Wohngruppen, Förderstätten und Werkstätten der Behindertenhilfe .

Inhalt

Auffälliges Verhalten ist häufig durch einen unausgeglichene oder verzögerten emotionalen Entwicklungsstand erklärbar. Diagnostiziert man diesen, können wir Verhaltensauffälligkeiten neu wahrnehmen und anders reagieren. Betreuungskonzepte auf dieser Grundlage können auch helfen, auf unspezifische medikamentöse Behandlungen zu verzichten.

Das „Schema der emotionalen Entwicklung“ (SEO) ist ein einfach handhabbares Diagnostikmanual. Es verdeutlicht Grundbedürfnisse und liefert Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten. Damit können Sie pädagogische Interventionen auf dem jeweils vorliegenden Entwicklungsniveau erarbeiten und anwenden.

Die eintägige Fortbildung wird an 2 Terminen angeboten.

Schwerpunkte

- Die emotionale Entwicklung im Überblick
- Besonderheiten bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Vorstellung pädagogischer Interventionen

Referentin Kordula Kraus,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

2 Termine 01.02.2019 oder 28.02.2019

Zeit 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 90,00 €

Anmeldung bis 07.01.2019

Geistige Behinderung und Demenz

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe in der Arbeit mit älter werdenden Menschen.

Inhalt Immer mehr Menschen mit geistiger Behinderung haben nun das Seniorenalter erreicht oder erreichen dieses in den kommenden Jahren. Dadurch ergeben sich in den Wohn- und Betreuungseinrichtungen zahlreiche neue Herausforderungen. Insbesondere das oft frühere Erkranken von Menschen mit geistiger Behinderung an Demenzen fordert die Mitarbeiter immens heraus. Veränderte Verhaltensweisen, Abbauprozesse, aggressive Tendenzen bei den Bewohnern führen zu völlig neuen Anforderungen an das Arbeitsprofil. Das Seminar stellt diese Veränderungen in den Mittelpunkt. Hintergründe und Verlauf der Erkrankung werden diskutiert. Betreuungskonzepte werden vorgestellt.

- Genese der Erkrankungen
- Psychobiographie, Validation, personenzentrierte Betreuung
- Stadien der Erkrankung
- Falldiskussion

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A., Dozent für Psychologie und Pädagogik

Termin 08.10.2019

Zeit 09.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 15.08.2019

Körpersprache bei Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Bereichen Arbeit und Wohnen für psychisch und/oder geistig behinderte Menschen.

Inhalt In dem täglichen Umgang mit Menschen spielt die Körpersprache eine bedeutende Rolle. 90% der Kommunikation ist nonverbal: Körperhaltung, Mimik, Gestik, Stimmelmelodie. Bei verschiedenen psychischen Erkrankungen verändern sich nicht nur innere affektive und kognitive Prozesse, sondern auch das sichtbare Verhalten des Menschen: „Die Stimme spiegelt die Stimmung“. Das Fehlen der aktiven Sprache bzw. Einschränkungen oder Verlust (wie z.B. bei geistig behinderten Menschen, bei Demenz, bei Gehörlosen oder Menschen mit Migrationshintergrund) verstärken die Kommunikationsschwierigkeiten und machen die genaue objektive Beobachtung der Körpersprache im Alltag unentbehrlich.

Ziele

- Eigene Körpersprache kennenlernen und sinnvoll in der Kommunikation einsetzen
- Körpersprache beobachten und beschreiben – was, wie
- Emotionsausdruck
- Typische Veränderungen der Körpersprache bei verschiedenen psychischen Störungen kennenlernen, weil sie sich in der sozialen Kommunikation auswirken

Referentin Dr. med. Svetlana Panfilova,
Ärztin, szenisch-systemische Beraterin

Termin 28.02./01.03.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 06.01.2019

Einführung in die Trauma-Beratung/Trauma-Pädagogik

Zielgruppe MitarbeiterInnen in der Arbeit mit psychisch kranken und/oder geistig behinderten Menschen.

Inhalt Begriffsklärung: Was ist ein Trauma, was sind die Folgen.

- Monotrauma, Bindungs- und Beziehungstrauma, primäre und sekundäre Traumatisierung
- Gemeinsamkeiten und Abgrenzung von Traumatherapie und Traumaberatung
- Historischer Wandel in der Bewertung von Psychotraumata, im Fokus Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung/lebensverändernde Erkrankungen/Unfälle, soziale Benachteiligung
- Neurobiologische/neurophysiologische Grundlagen und deren Auswirkungen auf innerpsychische Prozesse, Lern- und Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten
- Traumaspezifische Haltung, Methoden und Interventionen der Trauma-Beratung/Trauma-Pädagogik.
Kleine leicht umzusetzende Übungen werden während des Workshops gezeigt
- Selbstfürsorge, Burnout Prophylaxe, Psychohygiene

Ziele

- Einblick in die Theorie der Psychotraumatologie, Trauma-Beratung
- Spezifische Interventionen und Übungen kennenlernen, Umsetzung in die jeweilige Praxis
- Sicherheit für eigenes professionelles Handeln erweitern

Referentin Marlene Biberacher,
Dipl.-Soz.-Pädagogin, Trauma-Beraterin

Termin 25./26.11.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 120,00 €

Anmeldung bis 10.09.2019

Umgang mit der Angst und Angststörungen bei psychisch kranken Menschen

Zielgruppe MitarbeiterInnen in Wohneinrichtungen und Werkstätten in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen.

Inhalt Angst und Sorgen sind jedem bekannt. Angst warnt uns vor einer Gefahr und sichert so unser Überleben. Wir brauchen sie unbedingt. Was tun aber, wenn die Angst sehr intensiv wird und zu lange andauert? Wenn wir Kontrolle über sie und unser Verhalten verlieren? Es kann dabei um eine Angststörung gehen (früher als „Angstneurose“ bezeichnet) oder um Angst als Symptom im Rahmen einer anderen psychischen Störung (Bsp. Depression, Demenz, Schizophrenie usw.). Im Seminar geht es vor allem um praktische Handlungen im pädagogischen Alltag.
Der Umgang mit der Angst bei sich und bei betreuten Menschen wird ausführlich besprochen und geübt. Mit Hilfe verschiedener Methoden werden wir das Verhalten von kranken Menschen analysieren und gemeinsam neue Strategien für den täglichen Umgang entwickeln. Die theoretischen Erklärungen werden nur sehr knapp gehalten.

Ziele

- Angst erkennen (vegetative Symptome und Verhalten)
- Prävention in Form von regelmäßigen körperlichen Bewegung, Entspannungsübungen, geregelten und ausreichenden Ruhepausen, aktiver Ablenkung usw. durchführen
- Die Elemente der Verhaltenstherapie im pädagogischen Setting anwenden

Referentin Dr. med. Svetlana Panfilova,
Ärztin, szenisch-systemische Beraterin

Termin 11.12.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 90,00 €

Anmeldung bis 01.10.2019

Heilströmen – Jin Shin Jyutsu Helfende Hände für Menschen mit Behinderung

Zielgruppe MitarbeiterInnen in der Arbeit mit psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigten Menschen.

Inhalt Jin Shin Jyutsu ist eine jahrtausendalte Heilkunst zur Harmonisierung der Lebensenergie im Körper. Das „Heilströmen“ öffnet die blockierten Stellen im Körper, so dass die ureigene Lebensenergie wieder frei fließen und den gesamten Organismus versorgen kann. Jin Shin Jyutsu bringt Ordnung, Ruhe und Ausgeglichenheit in den Kreislauf des Körpers. Die eigenen Selbstheilungskräfte werden gestärkt und aufgebaut. Dadurch werden Gesundheit, Kraft und Wohlbefinden gefördert. Als Selbsthilfe können wir das Erlernte sofort und einfach im Alltag umsetzen. Darüber hinaus werden leichte Übungen für Angehörige und Betreute gezeigt.

Ziele

- Vermittlung von Grundlagen des Heilströmens in Theorie und Praxis
- Anwendung und Umsetzung des Erlernten

Referentin Helene Sanin,
Heilpraktikerin

Termin 20.03.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 90,00 €

Anmeldung bis 01.02.2019

Wichtige Phasen im Leben einer Frau

Zielgruppe MitarbeiterInnen, aus den Bereichen Arbeit und Wohnen für psychisch und/oder geistig behinderte Menschen.

Inhalt Die Lebensentwicklung einer Frau (aber auch eines Mannes) verläuft in Phasen. Jede neue Altersphase birgt eine Krise in sich, mit der wir uns aktiv auseinandersetzen und bewältigen müssen. Die Prozesse des Wachstums (bzw. des Abbaus) und somit die Umstellung und Neuanpassung von psychischen und körperlichen Strukturen und Funktionen werden durch die regulierende Zusammenarbeit der (Geschlechts) Hormone und des Nervensystems gesteuert. Der Dialog zwischen Gynäkologie und Psychiatrie kann helfen, kritische Phasen im Leben einer Frau besser zu verstehen, insbesondere wenn es um Frauen mit Beeinträchtigungen geht. Die Unterschiede zwischen den Bedürfnissen und Wünschen des Mädchens/der Frau und den sozialen Erwartungen können bei intensiven körperlichen Umstellungen krisenhafte und krankhafte Entwicklung mitbedingen. Besonders anfällig sind solche Entwicklungsstufen wie Pubertät und Wechseljahre. Sie werden ausführlich im Seminar dargestellt.

Ziele

- Mit der Entwicklung verbundene psychische und allgemeine körperliche Veränderungen (insbesondere hormonelle) verstehen, Frauen im Entwicklungsprozess lebenslang begleiten
- Beschwerden und Krankheitsbilder, die im Rahmen der Entwicklung auftreten können, kennen lernen

Referentinnen Dr. med. Svetlana Panfilova, Ärztin
Dr. med. Birgit Delisle, Frauenärztin

Termin 28./29.05.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 200,00 €

Anmeldung bis 06.03.2019

Verabreichung und Anwendung von Medikamenten

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Dieser Vortrag behandelt den richtige Umgang und Einsatz von Arzneimitteln:

- Korrekte Lagerung von Medikamenten
- Bereitstellung und Verabreichung
- Arzneimittelsicherheit und Wirkung
- Wechselwirkungen

Ziel ● Korrekte Verabreichung und Anwendung von Medikamenten und Arzneimitteln

Referentin Susanne Engelmann,
Apothekerin

Termin 03.04.2019

Zeit 13.00 bis 14.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 15.03.2019

Epilepsie – (k)eine unsichtbare Behinderung

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe, besonders für neue MitarbeiterInnen.

Inhalt Etwa jeder fünfte Mensch mit einer geistigen Behinderung ist zusätzlich auch an einer Epilepsie erkrankt. Die auch als „sekundäre Behinderung“ bezeichnete, chronische Anfallserkrankung erfordert besondere Aufmerksamkeiten seitens des Erkrankten und seitens seines sozialen Umfeldes. In der Fortbildung geht es um grundlegende Aspekte wie

- Krankheitsbild Epilepsie
- Verbreitung, Ursachen, Anfallsformen und Diagnose
- Erste Hilfe
- Anfallsbedingte Gefährdung im Freizeitbereich
- Umgang mit Gefährdung in den Einrichtungen

Es werden in erster Linie Fragen aufgegriffen, die für MitarbeiterInnen im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich von Bedeutung sind.

Fragen und Probleme, die „vor Ort“ auftreten, werden aufgegriffen. Im Dialog werden Lösungsstrategien entwickelt.

Referentin Karin Kimmerle-Retzer,
Epilepsie-Beratung

Termin 24.10.2019

Zeit 13.00 bis 14.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 15.08.2019

ABENA-Schulung – Richtiger Einsatz von Inkontinenzprodukten

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg in der Pflege von inkontinenten Personen.

Inhalt Beurteilungssicherheit durch erweiterte Kenntnisse im Bereich der Anforderungen in der Arbeitssicherheit. Möglichkeiten der Motivation von Kolleginnen und Kollegen zur Akzeptanz.

- Vorstellung der Inkontinenzprodukte
- Einsatzmöglichkeiten
- Handhabung und Anlegung

Referentin Theresia Onojorena,
Fachreferentin ABENA

Termine 23.01.2019 und 22.10.2019

Zeit 09.30 bis 11.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Medizinischer Stützpunkt – Einführung in die Arbeit des MSP

Zielgruppe Neuen und interessierte MitarbeiterInnen aus den Wohnbereichen.

Inhalt In diesem Vortrag werden die Aufgaben und die Organisation des medizinischen Stützpunkts dargestellt.
Ziel ist

- Inhalte und Zuständigkeiten zu vermitteln,
- spezielle Abläufe zu erkennen
- die Organisation des MSP zu verstehen

Referentin Sieglinde Neumeier,
MSP

Termin 18.02.2019

Zeit 09.00 bis 10.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Hygienestandards und richtiger Einsatz von Reinigungsmitteln

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg. Verpflichtend für alle Hauswirtschaftskräfte der Stiftung Ecksberg im 2-Jahres-Turnus.

Inhalt

- Hygienestandards
- Richtiger Einsatz und Verwendungszweck der Reinigungsmittel
- Umgang mit Gefahrstoffen

Ab 13.00 Uhr besteht für alle interessierte Mitarbeiter die Möglichkeit, Informationen zur korrekten Händedesinfektion zu erhalten und sie praktisch auszuprobieren.

Referenten Elfriede Lorenz, Hygienefachkraft; Manuela Bauer, QM-Beauftragte; Max Schwögler, Magazinverwaltung

Termin 14.11.2019

Zeit 09.00 bis 11.30 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 01.10.2019

Erste-Hilfe-Training

Zielgruppe ErsthelferInnen der Stiftung Ecksberg, die im 2-Jahres-Turnus am Ersthelfer-Training teilnehmen. Das Training dauert je einen Tag.

Inhalt

- Retten aus dem Gefahrenbereich
- Notruf
- Bewusstlosigkeit
- Atemspende
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Sofortmaßnahmen
- Änderungen und Neuerungen im Erste-Hilfe-Management

Referenten des Malteser Hilfsdienstes

Termine 1. Halbjahr: 21. oder 22.01., 05. oder 06.02., 26. oder 27.06.2019
2. Halbjahr: 24. oder 25.09., 30. oder 31.10.2019

Zeit 09.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis jeweils 6 Wochen vor Termin

Erste-Hilfe-Lehrgang

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg, die mehr als 3 Jahre kein Ersthelfer-Training besucht haben und neue MitarbeiterInnen, die zum betrieblichen Ersthelfer ausgebildet werden. Der Lehrgang umfasst einen Tag mit 9 Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmer des Lehrgangs erhalten die Bestätigung als betrieblicher Ersthelfer. Der Kurs wird von der Berufsgenossenschaft anerkannt.

Inhalt Der Erste-Hilfe-Grundlehrgang ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen.

Referenten des Malteser Hilfsdienstes

Termine 07.03.2019 und 27.11.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis jeweils 6 Wochen vor Termin

Erste Hilfe am Kind für Schulbegleiter

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg, die in der OBA als Schulbegleiter tätig sind.

Inhalt Erste Hilfe am Kind wendet sich speziell an die Schulbegleiter in der OBA, die mit Kindern zu tun haben. Bei diesem Lehrgang werden Sie in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen geschult.

Weitere Themen sind:

- Knochenbrüche
- Schock
- Kontrolle der Vitalfunktionen
- Stabile Seitenlage
- Beatmung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Vergiftungen

Sie erlernen die Versorgung bedrohlicher Blutungen bei Kindern, aber auch die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Atemstörungen und Störungen des Herz-Kreislauf-Systems zu treffen sind.

Referenten des Malteser Hilfsdienstes

Termin 08.03.2019

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 15.02.2019

Erste Hilfe und Reanimation im Nachtdienst

Zielgruppe Auffrischkurs für die MitarbeiterInnen des Nachtdienstes.

Inhalt Reanimation und Grundlagen der Ersten Hilfe.

Referenten des Malteser Hilfsdienstes

Termine 28.11.2019 oder 05.12.2019

Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis jeweils 6 Wochen vor Termin

„Wer hat schon gerne Stress?“

Zielgruppe MitarbeiterInnen aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Stress ist ein individuelles Phänomen und zugleich gesellschaftlich weit verbreitet. Daher gilt es, sich immer wieder Zeit zur Regeneration zu verschaffen und sich zu erholen. Was wirkt in Stresssituationen auf Sie ein und welche Veränderungen können wir zugunsten der eigenen physischen wie psychischen Gesundheit vornehmen? Stress ist ein biochemischer Vorgang im Körper, der in bestimmten Situationen abläuft. Doch jede Leistungsphase braucht eine Erholungsphase. Wir überprüfen, wie Sie aktuell mit diesen Situationen umgehen und welche Möglichkeiten es gibt, um „aus dem Stress auszusteigen“. Dazu beschäftigen wir uns mit unseren inneren Antreibern und hinterfragen, wie diese in Stressmomenten auf uns einwirken.

- Lernziele**
- Körperliche Reaktionen bei Stress erkennen
 - Eigenes Stressmuster erkennen lernen
 - Eigene Stresssituationen überprüfen und nach Lösungsansätzen suchen
 - Ich sage „Ja“ zu meiner Ruhe und Gesundheit
 - Charmant „Nein“ Sagen

Referentin Eva Maria Reichl,
Dipl.-Pädagogin

Termin 20.05.2019

Zeit 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 90,00 €

Anmeldung bis 15.03.2019

Seelenbalsam – Zeit für mich

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt In unserer Zeit ist Tempo angesagt. Routiniert arbeiten wir die alltäglichen Anforderungen ab und geraten manchmal in Überforderung und Fremdbestimmung.

An diesem Tag geht es speziell um Dich. Um Dich, und deine Wahrnehmung. Dieser Tag bietet Gelegenheit, den Alltagsmodus zu verlassen und innezuhalten. Durch bewusstes und aufmerksames Umgehen mit Dir selbst, kann Ruhe und innere Freude entstehen und wachsen. Die Seele kann aufladen.

Ziele

- Zur Ruhe kommen
- Übungen zur Achtsamkeit und Körperwahrnehmung
- Kennenlernen von Entspannungstechniken

Mitbringen: Matte, Decke, warme Socken

Referentinnen Bettina Deißböck
Rosemarie Winkler

Termin 14.05.2019

Zeit 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 90,00 €

Anmeldung bis 15.03.2019

Pilates für Einsteiger und Fortgeschrittene/Kurs

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Primär die Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur werden trainiert.

Mitbringen: Gymnastikmatte, Sportkleidung und -schuhe, Getränk.

10 Abende.

Referentin Theresia Auer,
Pilates-Trainerin

Termin ab 23.01.2019, 10x am Mittwoch

Zeit 16.30 bis 17.30 Uhr

Kosten 25,00 €, ist vom Teilnehmer zu tragen/keine Arbeitszeit

Anmeldung per Mail bis 09.01.2019

Meditation – Gedankenstille – Auszeit nehmen

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Jeder kann meditieren! Denn wer atmen kann, kann auch meditieren lernen.
Ob du noch nie meditiert hast und nun das erste Mal in die Welt der Meditation eintauchen willst, oder ob du schon länger meditierst und Wissenswertes sowie etwas über Meditationstechniken erfahren möchtest, hier bist du richtig. Meditieren lernen ist mehr als ein Trend – immer mehr Studien belegen die positive Wirksamkeit von Meditation auf den Menschen, ebenso bei vielen psychischen und physischen Erkrankungen. Meditation verbessert aber auch bei gesunden Menschen das Wohlbefinden. Schon 10 bis 20 Minuten täglich reichen aus, um dein Leben nachhaltig zu verändern. In Stille bei Wenigem zu verharren und die Aufmerksamkeit immer wieder dorthin zu lenken, ist Gegenstand der Meditation.

- Ziele**
- Raus aus dem Gedankenkarussell
 - Entspannung des Körpers und des Geistes
 - Sich Zeit für sich nehmen
 - Stressbewältigung

Mitbringen: Matte, Decke, kleines Kissen, warme Socken und dich selbst!

Referentin Monica Salai,
HEP, Erfahrung in Meditation und Yoga

Termin ab 11.03.2019, 5x am Montag

Zeit 16.30 bis 17.30 Uhr

Kosten 50,00 €, ist vom Teilnehmer zu tragen/keine Arbeitszeit

Anmeldung per Mail bis 15.02.2019

Herausforderung Brandschutz

Zielgruppe Technische Leiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Hausmeister, Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte.

- Inhalt**
1. Vorgaben zum Brandschutz aus der bayrischen Bauordnung
 - Gebäudeklassen und Sonderbauten in Sozialeinrichtungen
 - Anforderungen in Abhängigkeit von der Gebäude- und Nutzungsart
 - Verfahrensrechtliche Fragen bei Schaffung dezentraler Einheiten
 2. Täuschungsalarme und Vorbeugungsmaßnahmen
 - Verhalten bei Täuschungsalarmen
 - interne und externe Kommunikation
 3. Brandschutz praktisch
 - Brandschutzkonzept am Beispiel der Stiftung Ecksberg
 4. Brandmeldezentralen
 - Arten von Brandmeldeanlagen
 - Wann müssen Brandmeldeanlagen auf die ILS aufgeschaltet werden?
 - Alternativen zur Aufschaltung
 - Technische Voraussetzungen zur Aufschaltung

Referenten Florian Unterhitzberger, Werkfeuerwehr Chemiepark Gendorf
Günter Utzinger, Leiter technischer Dienst
Ralf Kanzelsberger, Sicherheitsbeauftragter

Termin 19.11.2019

Zeit 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 100,00 €

Anmeldung bis 01.09.2019

Referenten 2019

Auer Theresia, Pilates-Trainerin
 Bachmann Stefan, Datenschutzbeauftragter
 Bauer Manuela, Diplom-Sozialpädagogin, QM-Beauftragte
 Biberacher Marlene, Diplom-Sozialpädagogin, Traumaberaterin
 Blok Nicolette, Systemische Beraterin, PZP-Moderatorin
 Bonk Kathrin, Präventionsbeauftragte
 Buchner Tanja, Steuerfachwirtin
 Deißböck Bettina, HEP, Trauerpädagogin
 Diegritz Elke Margarete, Diplom-Pädagogin, Personaltraining
 Dressler Karin, Kunsttherapeutin
 Eber Johann, Musiktherapeut, Kirchenmusiker
 Engelmann Susanne, Apothekerin
 Gassenhuber Helga, HEP
 Hees Wulf, Diplom-Psychologe
 Heindl Thomas, HEP, Fachdienst
 Hildenbrand Thomas, Ergotherapeut
 Huber-Rypacek Joachim, M.A., Dozent für Psychologie und Psychiatrie
 Klinger Raphael, Fachinformatiker
 Kimmerle-Retzer Karin, Diplom-Pädagogin, Epilepsieberaterin
 Kraus Kordula, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Koch Stefan, Diplom-Psychologe, Deeskalations-Trainer
 Lenz-Honervogt Ann-Kathrin, Pastoralreferentin
 Lorenz Elfriede, Hygienefachkraft
 Ottlik Alexander, Diplom-Psychologe
 Dr. med. Panfilova Svetlana, Ärztin, szenisch-systemische Beraterin
 Pastrik Sarah-Lena, HEP, Trauerpädagogin
 Pleines Monika, Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)
 Reichl Eva Maria, Diplom-Pädagogin
 Samawaki Ardjang, Diplom-Psychologe
 Sanin Helene, Heilpraktiker
 Salai Monica, HEP
 Siege Brigita, Systemische Beraterin, Personal Coach
 Dr. Skiba Alexander, Vorstand
 Voglmair Peter, Heilerziehungspfleger, übergeordneter Praxisanleiter
 Winkler Rosemarie, Bewegungspädagogin
 Wolny Werner, EDV-Administrator



Bitte heraustrennen/Kopiervorlage

Anmeldung

Schriftlich an die auf der Rückseite befindliche Adresse oder unter www.ecksberg.de/fortbildung

Kursnummer und Titel:

Termin:

Kosten:

Teilnehmerdaten

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Vor- und Zuname:

Geboren am:

Name der Einrichtung:

Straße:

Ort:

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift der/s TeilnehmerIn:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Bereichs Fortbildung der Stiftung Ecksberg an. Die Rechnung geht an oben genannte Adresse.

Stiftung Ecksberg
Fortbildung
Maria Schmitt
Ebinger Straße 1
84453 Mühldorf am Inn